

Contrabassi

René Wohlhauser

in statu mutandi

(1991 - 93)

für Orchester

Orchester-Besetzung

- 1 Altflöte in G (transponiert eine Quarte nach unten)/
Flauto alto in Sol (Fl.a. in Sol)
1 Baßflöte in C (transponiert eine Oktave nach unten)/
Flauto basso in Do (Fl.b. in Do)
1 Oboe (Ob.)
1 Englischhorn (auch Oboe)/
Corno inglese (C.ingl.), anche Oboe (Ob.)
1 Baßklarinette (transponiert eine große None nach unten) (auch
Klarinette in B)/
Clarinetto basso in Sib (Cl.b. in Sib), anche Clarinetto in Sib
(Cl. in Sib)
1 Kontrabaßklarinette (transponiert zwei Oktaven und eine große
Sekunde nach unten) (auch Klarinette in B)/
Clarinetto contrabasso in Sib (Cl.cb. in Sib), anche Clarinetto
in Sib (Cl. in Sib)
1 Fagott/Fagotto (Fg.)
1 Kontrafagott/Contrafagotto (C.-Fg.)

- 3 Hörner/Corni in Fa (Cor. in Fa)
2 Trompeten in B/Trombe in Sib (Tr. in Sib)
2 Posaunen/Tromboni (Tn.)
1 Tuba (Tba.)

- 2 Schlagzeuger/Batteria (Batt.):
Gran Cassa (G.C.), sehr großes Tamtam, sehr großes Becken, große
Tempelglocke (mit Kontrabaß-Bogen gestrichen), Löwengebrüll
(tambura a corda), große Schlitztrommel, Claves, Woodblock,
Amboß, 1 tiefer Tempelblock, 2 Maracas.

Dazu noch einige Spezialitäten für die Schlagzeuger:

- 1 Fliegenfänger, 1 Schaber, 1 rauhes Tuch, 1 Haarbürste, 1
grober Pinsel, 1 struppige Bürste, 1 Handwischer ("Bäseli");
Reis in einer Büchse, auszuleeren auf gut klingendes Blech,
Zeitungs- oder Packpapier ausgelegt.
Aufgehängt: Zeitungspapier, farbiges Zeitschriften-Papier,
Backtrennpapier, Pergament (Haushalt), Seidenpapier, Packpapier,
Hochglanzpapier, dünner Karton, Kunstseide (eingerissen),
Baumwollstoff (eingerissen)

- 8 erste Geigen/Primi Violini (Vn.I) (alle auch mit Dämpfer)
6 zweite Geigen/Secondi Violini (Vn.II) (alle auch mit Dämpfer)
4 Bratschen/Viole (Vle./Vla.) (alle auch mit Dämpfer)
4 Violoncelli (Vc.) (alle auch mit Dämpfer)
2 Kontrabässe mit 5 Saiten, die 5. wie üblich auf Kontra-C
gestimmt/Contrabassi (Cb.) (beide auch mit Dämpfer)

(insgesamt 42 Musiker)

Notationserläuterungen

Tonhöhennotation

- + Vierteltonerhöhung
Dreivierteltonerhöhung
d Vierteltonerniedrigung
db Dreivierteltonerniedrigung
♯ ♯♯ zusätzliche unbestimmte mikrotonale Alteration (um
etwa einen Achtelton)
♯♯♯ usw.: kaum hörbare Abweichung (weniger als Achtelton)

Alle diese Tonhöhen sollen bei den Holzbläsern und bei
der Tuba durch die vorinterpretatorische Determination
eines geeigneten Griffes, der die Klangfarbe nicht
verändert, fixiert werden. Sollte dies ausnahmsweise
nicht möglich sein, ist es erlaubt, durch Lippendruck
und Ansatz die entsprechende Wirkung zu erzeugen.

Die Trompeten erzeugen die Vierteltöne durch halbge-
drückte Ventile, falls nicht die (von Selmer gebaute)
Trompete mit dem (4.) Vierteltonventil zur Verfügung
steht.

Die Hörner erzeugen die Vierteltöne durch Stopfen und
halb gedrückte Ventile.

Die 24-tönige Tonhöhenkala, die aus Vierteltönen
besteht, ist stets als exakt temperiert aufzufassen.

Vibratoformen

- n.v. non vibrato
(s.v. senza vibrato)
a.v. appena vibrato
p.v. poco vibrato
m.v.p.(s).. molto vibrato presto (serré)
m.v.l. molto vibrato lento
v.i. vibrato intensivo
(p.)v.r. .. (poco) vibrato rapido
v.n. vibrato normale

Oft wird die Vibratoform durch unterstützende optische
Darstellung suggeriert.

Glissandi

Die äußerst langsam an- und absteigenden Glissandi
spielen in den Takten 11-31 eine zentrale Rolle.

sempre gliss. sub. e sempre gliss ugualmente: Gleich zu Beginn des
Tones mit dem Glissando beginnen und dieses möglichst
gleichmäßig (d.h. ohne Verkrümmungen) ausführen.

Das Glissando unterbrechende Töne in Klammern sind nur
Kontrolltöne zur gleichmäßigen Einteilung des Glissan-
dos: nicht betonen oder sonstwie hervorheben; nie an-
halten, sondern stets gleichmäßig weiterglissandieren.

Wenn in den Takten 11-31 dennoch eine Verbiegung des
Glissandos vorkommt, so ist diese einmalige Glissan-
do-Verbiegung bei der jeweiligen (Scharnier-)Note
angezeigt.

Für die Holz- und Blechbläser gilt zusätzlich, daß
vor allem bei den sog. Mikroglissandi (Glissandi mit
extrem kleinem Ambitus, z.B. nur einen Viertelton
Umfang) die starken Schwebungen und Interferenzen zu
den korrespondierenden Instrumenten besonders hervor-
gehoben werden sollen.

Vorschlagsnoten

Vorschläge sind prinzipiell so schnell als möglich zu
spielen (unabhängig vom Tempo der andern Spieler, je-
der Spieler gestaltet eine individuelle Impulsdichte),
aber stets unter genauer Ausführung der Artikulation.

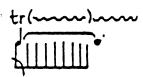


Gruppen von Vorschlagsnoten ohne Angabe der Anzahl:
stets so viel als möglich, unabhängig vom Tempo.

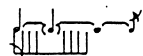


Quasi balzato-/Presto possibile-Figur: stets so viele
Tonrepetitionen als möglich während der ganzen Dauer
des entsprechenden Klanges.

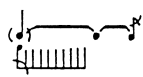
Bläser



Unmittelbar nach der (stets presto possibile zu spie-
lenden) Vorschlagsfigur zur trillernden Hauptnote
zurückkehren.

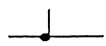


dito, ohne Triller (eingeklammerte Hauptnoten sind nie
zu spielen)

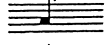


Steht die Hauptnote zu Beginn in Klammern, so ist die-
se dort nicht zu spielen, sondern sie gibt an, daß an
diesem rhythmischen Punkt die Vorschlagsfigur beginnt.
Unmittelbar nach der Vorschlagsfigur die Hauptnote an-
schließen.

Grade der Geräuschhaftigkeit



Auf nur einer Linie notiert: nur Geräusch/nur
Luft/tonlos, identisch mit



(im Fünfliniensystem notiert:) nur Geräusch/nur Luft



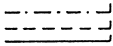
hoher Geräuschanteil/mit sehr viel Luft



Waagrechte Pfeile (die nach rechts deuten) zeigen
stets einen möglichst kontinuierlichen (stufenlosen,
allmählichen) Uebergang von einem Zustand zu einem
andern Zustand an (linearer Uebergang): transizione
ugualmente ("gleichmäßig")

non trans.

non transizione: möglichst unveränderte Beibehaltung
des angegebenen Zustandes



Dauer notationeller Angaben, non transizione



unbetont

Bläser

- tr ^(b) Normaltriller
- tr Triller-Zeichen ohne Nebennoten-Angabe: Klangfarben-triller auf der selben Tonhöhe.
- * tr Klappengeräuschtriller, a) wenn ohne Ton: nur Klappen-geräusch, b) wenn mit Ton: Klangfarbentriller mit starkem Klappengeräuschanteil
- tr ^{o/+} offen-gestopft-Triller (Hörner)
- * starkes (zusätzliches) Klappengeräusch zu Beginn einer Note
- ↓ Pizzikato: Lippen-Pizzikato: heftiges "t" mit der Zunge, fast kein Ton; ein übertriebener Zungenschlag produziert einen kurzen, scharfen perkussiven Klang
- ↓ slap-tongue: heftiges Schließen des Mundloches mit der Zunge
- ≠ Flatterzunge
- ||| Tonrepetition presto possibile: den Ton/Klang innerhalb der angegebenen Gesamtdauer so oft als möglich wiederholen.
- Zahntöne bei den Rohrblattinstrumenten: Mit den Zähnen auf das Rohrblatt beißen, extrem hohe Töne (schwer kontrollierbar, fluktuieren erwünscht)
- ° stimmlos
- a e i o u Diese Vokale und Konsonanten sind stimmlos, aber deutlich ins Instrument zu flüstern (lautes "Bühnenflüstern")
- ss sch

Holz- und Blechbläser

Bei **Vierteltonglissandi** ist es dem Spieler überlassen, durch die Art der Hervorbringung die **wirkungsvollsten** Reibungen und Schwebungen zu erzeugen (Ansatz (Lippen-glissando) oder Griffveränderung bzw. -manipulation oder Kombination von beidem). Das Glissando sollte jedoch stets möglichst klangvoll sein.

Holzbläser

Bei **Mehrklängen** handelt es sich nicht um distinkt wahrnehmbare mehrstimmige Akkorde. Der notierte Grundton soll jeweils der am deutlichsten hervortretende Ton sein. Dieser Ton soll "mehrklangartig" verzerrt werden. Im Prinzip geschieht diese Verzerrung bei lauten und schnellen Tonfolgen mittels Ansatz, bei leisen und langsamen Tonfolgen mittels Griffen. Die Wahl der Hervorbringungsart ist dem Spieler überlassen, der jedoch gebeten ist, klanglich möglichst wirkungsvolle, d.h. interessante und reichhaltige Klangspektren auszufüteln.

1-4

Die Zahlen bei den Mehrklängen bezeichnen die **Mehrklangobertonbereiche** oder **-zonen**, wobei 1 den tiefsten, 4 den höchsten Bereich angibt.

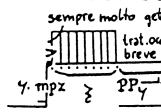
Oboe

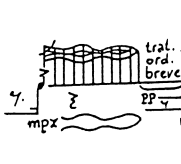
un po' con sord. da die beiden tiefsten Töne ('b' und 'h') bei normalem Dämpfer-Aufsatz nicht mehr klingen: Dämpfer nur leicht aufsetzen und mit den Knien stützen bzw. Dämpfer in Stiefel stellen.

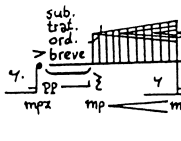
Streicher

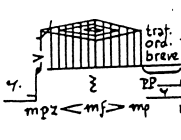
- ↑ auf dem Saitenhalter
- 1/1 c.l.t. col legno tratto: ausschließlich mit dem Bogenholz gestrichen
- 1/2 c.l.t. je zur Hälfte mit dem Bogenholz bzw. mit den Bogenhaaren gestrichen
- coll'arco mit den Bogenhaaren gestrichen
- c.l.batt. mit dem Bogenholz (Bogenstange) geschlagen
- s.p. sul ponticello: auf dem Steg (eigentlich: nahe beim Steg)
- s.t. sul tasto: auf dem Griffbrett (oberster Bereich)
- pos.norm. wieder am normalen Spielort
- estr.s.pont. : estremamente sul ponticello: unmittelbar beim Steg
- molto sospeso: sehr schwebend: kaum Druck, sehr viel Bogen (große Bogengeschwindigkeit), kaum Ton
- ☞ übertriebener Bogendruck: im Forte (und lauter) nur (Kratz-)Geräusch, im piano (Kratz-)Geräusch mit Tonhöhenanteil
- punta alla punta
- al tall. al tallone
- modo ord. (oder auch nur "ord.") wieder normale Bogenführung (Bogenmitte bzw. normaler Bogendruck)
- ○ ○ den Bogen stets in möglichst großen, langsamen und regelmäßigen Kreisen führen (tasto-pont.); immer ganzer Bogen; möglichst reiches (obertonhaltiges) und kontinuierliches Klangspektrum (geräuschhaft)
- liscio möglichst ohne Ansatzgeräusche. Hier beim Wechsel von Auf- und Abstrich: unmerklicher Bogenwechsel
- 1/4 → 3/4-Ton: kontinuierlicher Uebergang vom 1/4-Tontriller zum 3/4-Tontriller
- ↑ Portamento: schnelles Hinübergleiten zum nächsten Ton als Glissando

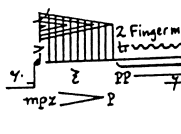
Für die Streicher Takte 16-27:

 Violinen I: Immer molto gettato. Bei Dauern ab einem Viertel und mehr: (entsprechend dem Vorhergehenden coll'arco oder col legno) tratto ordinario breve am Schluß der Dauer (wo der Bogen nicht mehr springt).

 Violinen II: Sempre poco rubato rall.-accel.-rall.: stets schnell beginnen, dann stetiges Verlangsamen und Beschleunigen der Impulsfolge (die Dynamik verändert sich synchron zum Rall.-accel.-rall.: decresc.-cresc.-decresc.). Bei Dauern ab einem Viertel und mehr: (entsprechend dem Vorhergehenden coll'arco oder col legno) tratto ordinario breve am Schluß der Dauer.

 Bratschen: Immer ein Accelerando der Vorschlagsimpulse (die Dynamik verändert sich synchron zum Accelerando: crescendo). Bei Dauern ab einem Viertel und mehr: (entsprechend dem Vorhergehenden coll'arco oder col legno) tratto ordinario breve zu Beginn der Dauer (vor den Vorschlagsnoten).

 Violoncelli: Jede Vorschlagsgruppe ist als Accelerando-rallentando-Figur zu gestalten (die Dynamik verändert sich synchron zum Accelerando-rallentando: crescendo-decrescendo). Bei Dauern ab einem Viertel und mehr: (entsprechend dem Vorhergehenden coll'arco oder col legno) tratto ordinario breve am Schluß der Dauer.

 Kontrabässe: Immer ein schnelles Beginnen mit nachfolgendem Ritardando der Vorschlagsimpulse (die Dynamik verändert sich synchron zum Ritardando: decrescendo). Bei Dauern ab einem Viertel und mehr: Kurzes Trillern mit zwei Fingern der rechten Hand auf der jeweiligen Saite.

Grammatik der dynamischen Ausdifferenzierung der Mittelwerte (Takete 16-27):

(Ich bin mir bewußt, daß eine physikalisch genaue Umsetzung dieser Skala nur idealiter angestrebt werden kann. Intendiert ist eine breite Palette von Anregungen zu reicher und vielfältiger Gestaltung der dynamischen Mittelwerte.)

-35%	-30%	-25%	-20%	-15%	-10%
moltiss.	molto	meno	poco	pochiss.	quasi
meno	meno		meno	meno	
-/+5%	+10%	+15%	+20%	+25%	+30%
approx.	quasi	pochiss.	poco	più	molto
	più	più	più	più	più
					moltiss.

& z (mpz usw.): & 2,5%

Violinen I

moltissimo gettato: sehr hohes Aufspringen des Bogens
molto gettato: ziemlich hohes Aufspringen des Bogens
poco gettato: langes Nachschlagen

Kontrabaß

pizz. schnarrend: Saite gegen den Fingernagel des seitlich dane-
bengestellten Griffingers schnellen lassen (schnarren-
der Klang)

Bei allen Formen von gettato, battuto, balzato, pizzicato usw. die
allenfalls mitschwingenden bzw. mitklingenden leeren Saiten dämp-
fen.

Anmerkungen für den Dirigenten

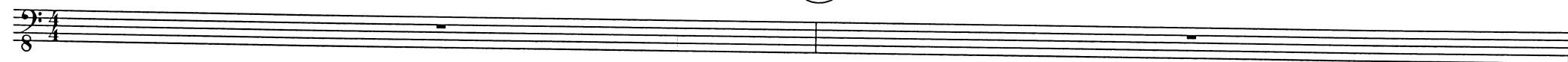
System der Substitutionen Takt 11-31 (bitte auf optimale Verknüp-
fung achten)

Vn.I und Vn.II: Ob./Tr.
Vla.1 : C.ingl.
Vla.2 : Cor.1
Vla.3 : Cor.2
Vla.4 : Cor.3
Vc. : Fg./Tn.
Cb.1 : C.-Fg.
Cb.2 : Tba.

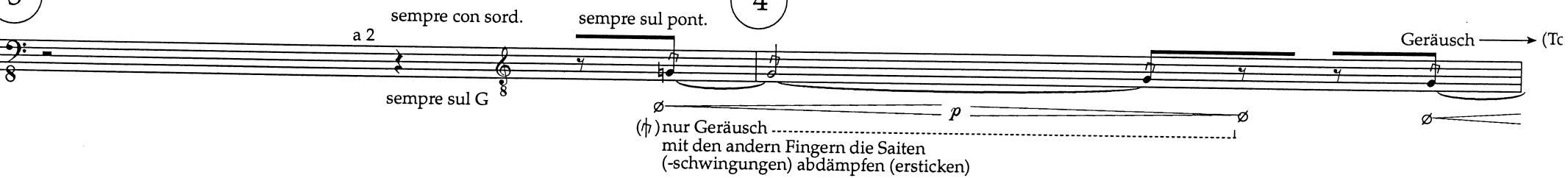
(d.h. z.B. wenn Vla.2 aufhört, übernimmt Cor.1 und umgekehrt)

1 Largo misterioso
♩ = ca. 52

2



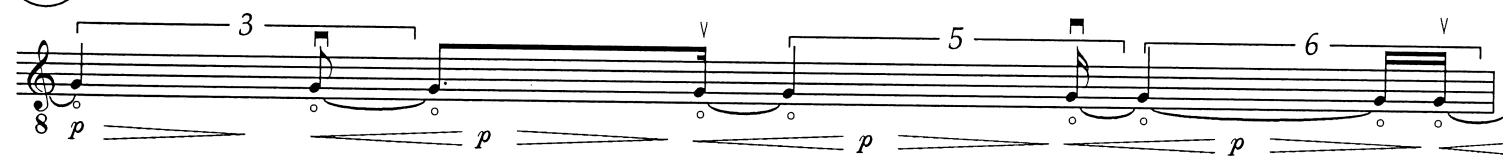
3



5



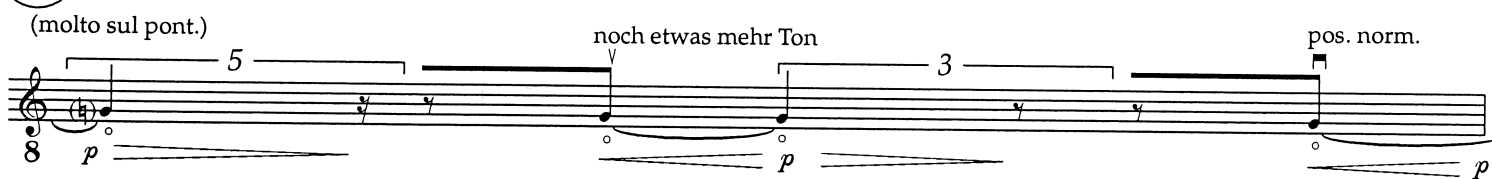
6



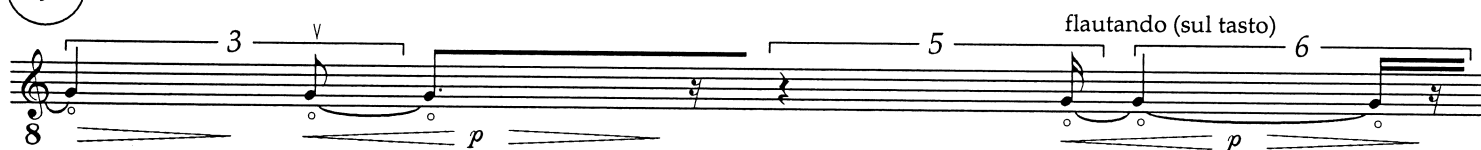
7



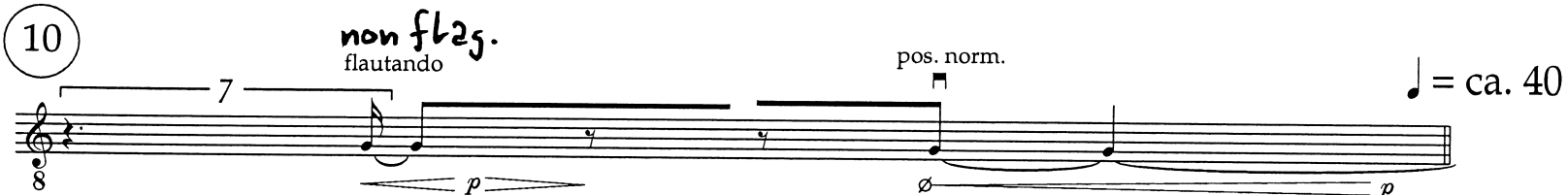
8



9



10



*) $\frac{4}{4}$ -Taktart als quasi "neutrales Metrum" ohne Takt-
schwerpunktbetonungen, als Summe individueller (und
sich überlagernder) Taktarten für jede Phrase der
einzelnen semantischen Ebenen.

Sostenuto espressivo

Contrabassi

- 3 -

♩ = ca. 40

11

4/4

senza vibr.

sempre gliss. ugualmente

(con sord.) poco a poco cresc. al

sempre sul G

div.

senza vibr.

sempre gliss. ugualmente

poco vibr.

(con sord.) poco a poco cresc. al

sempre sul G

3

(Töne in Klammern sind nur Kontrolltöne zur gleichmäßigen Einteilung des Glissandos (nicht betonen oder sonstwie hervorheben), nie anhalten, sondern stets gleichmäßig weiterglissandieren.)

12

3 5 5 5 5 5 5 7

non sfz

vibr. norm.

più p

sempre sul G

poco vibr.

5 3 5

p poco a poco cresc. al

sul tasto

div.

vibr. norm.

più p

7 vibr. norm.

più p

13

5 3 5 7

sempre 1/1 col legno tratto (con sord.) sempre sul G (pos. norm.) (vibr. norm.)

trem. alla punta

p poco a poco cresc. al

molto vibr. presto

5 3 5

(sul tasto)

trem. alla punta

1/4 Ton

1/2 c. l. t.

1/1 c. l. t.

pos. norm. sul pont. mp

div.

14

7

(trem.) 1/4 Ton 3/4 Ton

(cresc.) mp

Cb.1

15

7

a due

div.

div.

div.

div.

20

div.

2 Finger m. d. *tr* *pp* *sim.*

quasi *mf*

13

5

sempre pizz. ord. (con sord.) sempre sul E (vibr. norm.)

sempre pos. norm.

appross. *mfz*

appross. *mp*

quasi più *mf*

pochiss. più *mp*

2 Finger m. d. *tr* *pp*

mp

mfz

5

21

div.

5

3

3

Kontrolltöne, nicht betonen, nicht anhalten

2 Finger m. d. *tr* *pp* *sim.*

pochiss. meno *mp*

poco più *mf*

poco meno *mp*

più *mf*

meno *mp*

molto più *mf*

11

sempre pizz. ord. (con sord.) sempre sul E (vibr. norm.)

sempre pos. norm.

appross. *mfz*

appross. *mp*

quasi più *mf*

2 Finger m. d. *tr* *pp*

5

22

div.

13

3

3

2 Finger m. d. *tr* *pp* *sim.*

molto meno *mp*

moltiss. più *mf*

moltiss. poco meno *mp*

sempre sul pont.

poco più *mf*

meno *mf*

più *mp*

molto meno *mf*

13

2 Finger m. d. *tr* *pp*

quasi *mp*

pochiss. più *mf*

pochiss. meno *mp*

poco più *mf*

poco meno *mp*

11

5

23

div.

3

2 Finger m. d. *tr* *pp* *sim.*

molto più *mp*

sempre sul tasto

sempre pizz. schnarrend (vgl. Vorwort)

mfz assai

mp

mf non troppo

mp

2 Finger m. d. *tr* *pp*

2 Finger m. d. *tr* *pp*

2 Finger m. d. *tr* *pp*

2 Finger m. d. *tr* *pp*

sempre sul tasto

sempre pizz. schnarrend (vgl. Vorwort)

poco più *mp*

meno *mf*

più *mp*

5

27

7 7 5 5

sord. via m. d.

m. s. fährt weiter

senza sord.
sempre trem. sul pont.
sempre sul C
p poco à poco moltiss. cresc. al *fff*

div.

poco sul pont.

5

28

11 5 7 11 5

div.

sord. via m. d. (→) senza sord. sempre trem. sul pont. sempre sul C

m. s. fährt weiter *p* poco a poco moltiss. cresc. al *fff*

29

3

(gliss. ugualmente)

div.

30

3 7

div.

31

6 7 6 3 6

a due

7

sempre trem. *fff*

$\text{♩} = \text{ca. } 64$

Tempo giusto ♩ = ca. 64

32

div.

(fff) (b) gliss. lent. (b)

33

div.

gliss. ugualm. durch Drehen des Wirbels sul pont. (b)

34

div.

gliss. ugualm. durch Drehen des Wirbels sul pont. (b)

35

div.

(fff) (b) gliss. ugualm. durch Drehen des Wirbels sul pont. (b)

36

a due

(fff) (b) gliss. ugualm. durch Drehen des Wirbels sul pont. (b)

37

a due

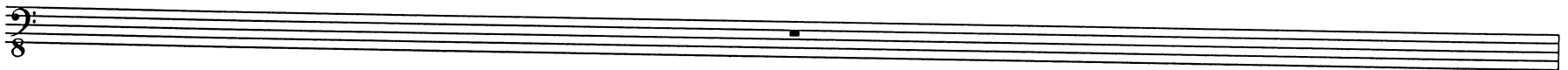
(fff) (b) gliss. ugualm. durch Drehen des Wirbels sul pont. (b)

38

a due

(fff) (b) gliss. ugualm. durch Drehen des Wirbels sul pont. (b)

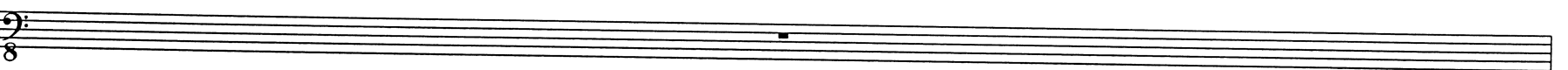
39



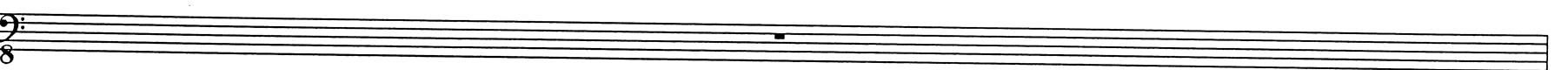
40



41



42



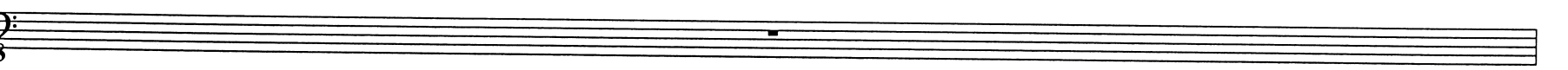
43



44

Vivo
♩ = ca. 56

Cb.: nachstimmen



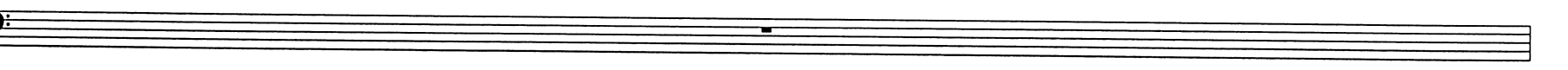
45



46



47



Cb1

Cb2

*) $\text{♩}^3 = 112$ $\text{♩}^5 = 140$

Alle Streicher:

♩^3 usw.: zusätzliche unbestimmte Abweichung (zirka Achtelton)

♩^5 usw.: kaum hörbare Abweichung (weniger als Achtelton)

**) Alle Geigen und Bratschen: Daumen stets links vom Hals unter 1. und 2. Finger.
 Oder: Auf den tieferen Saiten auch Daumenaufsatz wie Vc. (von oben) möglich.

subito ♩^3 Klang:

Adagio molto fluido
 $\text{♩} = \text{ca. } 37, 33 \dots$ bzw. $\text{♩}^3 = 56 / \text{♩}^3 = 112^*)$ Griff:

subito Klang:

Adagio molto fluido
 $\text{♩} = \text{ca. } 37, 33 \dots$ Griff:

50

Cb1

2

(8va)

sempre sulla I^a Corda

♩^5 ♩^3

mp mf mp mf mp

(8va)

sempre sulla II^a Corda

♩^5 ♩^3

mp mf mp mf mp

52

Cb1

2

(8va)

mf mp

(8va)

mf mp

54

Cb1

Handwritten musical score for measures 54-55. The system includes a Cb1 staff and a 2nd staff. The Cb1 staff has a treble clef and a key signature of one flat. The 2nd staff has a bass clef and a key signature of one flat. Both staves show melodic lines with slurs and dynamic markings (mf, mp). The Cb1 staff also has a (8va) marking above the first measure.

56

Cb1

Handwritten musical score for measures 56-57. The system includes a Cb1 staff and a 2nd staff. The Cb1 staff has a treble clef and a key signature of one flat. The 2nd staff has a bass clef and a key signature of one flat. Both staves show melodic lines with slurs and dynamic markings (mp, mf). The Cb1 staff also has a (8va) marking above the first measure.

58

Cb1

Handwritten musical score for measures 58-59. The system includes a Cb1 staff and a 2nd staff. The Cb1 staff has a treble clef and a key signature of one flat. The 2nd staff has a bass clef and a key signature of one flat. Both staves show melodic lines with slurs and dynamic markings (mf, mp, mf). The Cb1 staff also has a (8va) marking above the first measure.

Meno mosso

60

Cb.1

Handwritten musical score for measure 60. The system includes a Cb.1 staff and a 2nd staff. The Cb.1 staff has a treble clef and a key signature of one flat. The 2nd staff has a bass clef and a key signature of one flat. Both staves show melodic lines with slurs and dynamic markings (ppp, fffmp, mf). The Cb.1 staff also has a (8va) marking above the first measure. The 2nd staff has a (8va) marking above the first measure. The Cb.1 staff has a (8va) marking above the first measure. The 2nd staff has a (8va) marking above the first measure. The Cb.1 staff has a (8va) marking above the first measure. The 2nd staff has a (8va) marking above the first measure.